

o65 Parabraunerde und pseudovergleyte Parabraunerde aus Lösslehm**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	o-L12	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Wald, Acker	
Relief	einzelne Verebnungsbereiche und schwach geneigte, häufig ostexponierte Hänge	
Bodentyp	tief und örtlich mäßig tief entwickelte, z. T. erodierte Parabraunerde und pseudovergleyte Parabraunerde	
Ausgangsmaterial	Lösslehm, stellenweise ab 8–10 dm u. Fl. von toniger Fließerde aus Material der Bunten Brekzie unterlagert (Basislage)	
Bodenartenprofil	Ut3–4	2–4 dm
	Tu3–4	8–10 dm
	(Lts–Tl,Gr2–3)	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach sauer
	Wald	sehr stark sauer
Bodenschätzung	L4D, LT4D, LT4DV	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

örtlich Pseudogley-Parabraunerde (o-L14, Kartiereinheit o66), Parabraunerde-Pseudogley und pseudovergleyte Braunerde-Parabraunerde

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (370–400 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (150–180 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Sorptionskapazität	hoch (270–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 3.00

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere Vorkommen, hauptsächlich südöstlich von Dischingen und südlich von Heidenheim-Oggenhausen